



**WIR
FEIERN!
30 JAHRE
MIT BILDUNG BESETZT.**

Donnerstags-Talks

DONNERSTAGS-TALKS

AM 19.9, 3.10. und 17.10. 2013, JEWEILS UM 19.00

IM BEZIRKSMUSEUM MARIAHILF, MOLLARDGASSE 8, 1060 WIEN

An den drei Abenden wollen wir die Geschichte des Kinderhauses näher betrachten, den Begriff Bildung ein bisschen abklopfen und im besten Fall Handlungsstränge für die nächsten 10 Jahre erarbeiten. Wir freuen uns über rege Teilnahme und laute Zurufe!

Do, 19.9.2013, 19.00: "Entstehung einer Bewegung: Über Visionen einer anderen Gesellschaft, Unterstützung und Widerstand"

Auf dem Podium:

Christian Berger: Mitbegründer und Lehrer der ersten Alternativschule im Mittelschulbereich (Eltern-SchülerInnen-LehrerInnen-Kooperative) und Mitbegründer des Kinderhauses. Davor und danach Hauptschullehrer in der öffentlichen Schule und medienpädagogischer Referent des SSR Wien. Derzeit als Medienpädagoge an der PH Wien tätig. Nebenher freier Radiojournalist und Online Redakteur.

Marina Fischer-Kowalski: Mitbegründerin des "Kinderladen Hütteldorf" Ende der siebziger Jahre. Mitte der Achtzigerjahre als Obfrau Reorganisation des Dachverbandes der Wiener Kindergruppen und an der Gründung der "Kinderdrehscheibe" beteiligt. Unterrichtet und forscht an der Alpen-Adria-Universität.

Roswitha Fitzka-Puchberger: Mitbegründerin der Kindergruppe Womiki im 21. Bezirk, 1985 Kassierin beim Dachverband Wiener Kindergruppen, mit Marina Fischer-Kowalski im Vorstand. Daraus entsteht die Initiative zur Gründung des Bundesdachverbandes österreichischer Elterninitiativen (BOE) 1985/1986, dessen erste Angestellte sie ist. Als Mutter zwei Jahre in der Alternativschule Hofmühlgasse. Mit 40 Jahren Philosophiestudium; in der Abschlussarbeit beschäftigt sie sich mit der politischen Theorie Hannah Arendts. Lebt und arbeitet in Salzburg.

Susanne Jerusalem: Mitbegründerin der ersten freien Schule Wiens. 1987 bis 1991 Bezirksrätin in Wien 4, wechselt 1991 als Abgeordnete in den Wiener Landtag. Mitglied des Wiener Gemeinderats, seit 2010 in Wien 6 und Bezirksvorsteherin-Stv. Ihre politischen Schwerpunkte liegen im Sozialbereich, in der Bildung und in der Politik für Kinder.

Hilda Swiczinsky: 1979 Eintritt und Mitarbeit als Mutter in die "Freie Schule Wien", späterer Name "ÄTSCH - Verein für emanzipatorische Erziehung". Von 1981 – 2006 Alternativschullehrerin in der ÄTSCH. 1981 Gründung der weiterführenden Alternativschule "Eltern-Schüler-Lehrer-Kooperative (E.S.L.)", dort Vorstandsmitglied. 1981 Gründung des autonomen Kultur- & Kommunikationszentrums Gassergasse (GAGA), Vorstandsmitglied. 1983 Gründung des Kinderhauses Hofmühlgasse, Obfrauaktion. Verheiratet mit Helmut, Mutter von Nana, Adam & Benjamin.

Do, 3.10.2013, 19.00: "Was wurde aus...? " Ehemalige Kinder, mitwirkende Eltern und BetreuerInnen erzählen über ihre Erfahrungen während und nach der Zeit in der Hofmühlgasse

Moderiert wird die Diskussion von Tanja Täuber, und es diskutieren

Hilda Swiczinsky mit ihren Söhnen **Adam** und **Benjamin**

Margaretha Rudas mit **Julia** und / oder **Tibor**: Pathologin auf der Med.Uni Wien, Brustkrebspezialistin. In der Gründungsgruppe des Schulkollektivs (damals noch im Amerlinghaus), unterrichtet hier zwei Jahre. Landet durch Zufall mit dem zweiten Kind in der Freien Schule Hofmühlgasse

Do, 17.10.2013, 19.00: "Zukunftsmodell Elternverwaltung?" Über Elternverwaltung heute und die ambivalente Integration alternativer Bildungsansätze im öffentlichen System

Es unterhalten sich mit uns

Susanne Brandsteidl: Stadtschulratspräsidentin Wien (angefragt)

Roland Kern: DaKS (Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden eV) und BAGE (Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen eV) Berlin

Momo Kreutz: Geschäftsführerin Netzwerk Freier Schulen und unterrichtet an der ÄTSCH-Schule, 1060 Wien

Werner Mayer: Volksschuldirektor Wien 15, i.R.(angefragt)

Grete Miklin: Geschäftsführerin Bundesverband österreichischer Elternverwalteter Kindergruppen (BOE), 1160 Wien

Ein Vertreter der Kindergruppen: NN